

## Umsatzsteuer von selbstständigen Übersetzern und Dolmetschern

insbesondere bei Leistungen für ausländische Kunden

*Wie nahezu alle Dienstleistungen unterliegen Umsätze selbstständiger Übersetzer und Dolmetscher grundsätzlich der Umsatzsteuer. Allerdings gelten für die Arbeit für Kunden im Ausland andere Regeln als beispielsweise für den Export von Waren, was unter Kollegen wie Kunden häufig unbekannt ist oder missverstanden wird.*

*Rechnungen müssen bestimmten Voraussetzungen genügen, damit sie umsatzsteuerrechtlich anerkannt werden.*

*Hierbei soll dieser Text, der inzwischen in der siebten Ausgabe vorliegt, helfen.*

*Leider sind immer noch viele Steuerberater und Finanzbeamte mit dieser speziellen Problematik nicht vertraut und geben fehlerhafte und widersprüchliche Auskünfte.*

*Dieser Text kann keine eingehende Beschäftigung mit dem Umsatzsteuerrecht ersetzen. Es wurden hier nur Aspekte aufgenommen, die entweder für 2007 neu sind oder die für Übersetzer und Dolmetscher besondere Bedeutung haben.*

*Sämtliche Angaben werden nach bestem Wissen gegeben und beruhen auf eigener Erfahrung und zahlreichen fachkundigen Erklärungen, die wir im Laufe der Zeit gelesen oder erhalten haben. Eine Gewähr für die Richtigkeit können wir nicht übernehmen.*

*Barendorf, 2005-02-02*

*Per N. Döhler*

### Übersetzer/Dolmetscher im Umsatzsteuergesetz

Übersetzer/Dolmetscher werden im Umsatzsteuergesetz<sup>1</sup> (UStG) ausdrücklich erwähnt:

#### § 1

(1) Der Umsatzsteuer unterliegen die folgenden Umsätze: 1. die Lieferungen und sonstigen Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt. [...]

#### § 3 a

(1) Eine sonstige Leistung wird an dem Ort ausgeführt, von dem aus der Unternehmer sein Unternehmen betreibt. [...]

(3) Ist der Empfänger einer der in Abs. 4 bezeichneten sonstigen Leistungen ein Unternehmer, so wird die sonstige Leistung abweichend von Abs. 1 dort ausgeführt, wo der Empfänger sein Unternehmen betreibt. [...]

(4) Sonstige Leistungen im Sinne des Abs. 3 sind: [...] 3. die sonstigen Leistungen aus der Tätigkeit als Rechtsanwalt, Patentanwalt, Steuerberater, Steuerbevollmächtigter, Wirtschaftsprüfer, vereidigter Buchprüfer, Sachverständiger, Ingenieur, Aufsichtsratsmitglied, Dolmetscher und Übersetzer sowie ähnliche Leistungen anderer Unternehmer, insbesondere die rechtliche, wirtschaftliche und technische Beratung.

### Steuerbare Umsätze

Steuerbar sind Übersetzungen/Dolmetschleistungen für Kunden aller Art im Inland.

Für Leistungen an Privatkunden *innerhalb* der EU gilt ebenfalls Umsatzsteuerpflicht nach deutschem Recht (anders als bei Privatkunden *außerhalb* der EU).

Bei in der EU ansässigen Kunden muss man sich also die Unternehmereigenschaft nachweisen lassen, weil zwischen Privatkunden und Unternehmern unterschieden werden muss. Eine vorhandene Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunden ist ein sehr gutes Indiz für die Unternehmereigenschaft. Es stimmt aber nicht, dass diese *nur* anhand der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer festgestellt werden kann.

<sup>1</sup> <http://www.gesetze-im-internet.de/>

*☞ Privatkunden sind innerhalb der EU gleichgestellt: juristische Personen öffentlichen und privaten Rechts, die keine Unternehmer sind (Umsätze mit ihnen sind steuerbar).*

Wer in einer Rechnung Umsatzsteuer ausweist, obwohl die Umsätze nicht steuerbar sind, muss diese Umsatzsteuer an das Finanzamt abführen.

### Nicht steuerbare Umsätze

Umsatzsteuer ist in der Regel nur auf Leistungen zu erheben, die in Deutschland ausgeführt werden (§ 1 Abs. 1 UStG). Normalerweise gelten Leistungen als in Deutschland ausgeführt, wenn die ausführende Person ihren Sitz in Deutschland hat.

Eine Ausnahme von dieser Regel: Bestimmte Leistungen – und dazu gehören ausdrücklich Übersetzungen und Dolmetschleistungen (§ 3 a Abs. 4 Nr. 3 UStG) – für Kunden, die Unternehmer sind, gelten als an dessen Firmensitz ausgeführt (§ 3 a Abs. 3 UStG). Keine Umsatzsteuer braucht der Übersetzer/Dolmetscher daher für Übersetzungen/Dolmetschleistungen für Unternehmer mit Firmensitz außerhalb Deutschlands zu erheben. Das Umsatzsteuergesetz gilt für diese Leistungen vielmehr gar nicht; die betreffenden Umsätze werden von ihm nicht erfasst, sind nicht steuerbar.

Dies ist unabhängig davon, ob die Übersetzung/Dolmetschleistung für einen Unternehmer innerhalb oder außerhalb der EU erbracht wurde. Im Inland befindliche Betriebsstätten ausländischer Unternehmer sind jedoch wie alle anderen inländischen Kunden zu behandeln (die Umsätze mit ihnen sind also steuerbar).

*☞ Nicht steuerbare Umsätze sind in Zeile 42 (DV-Feld 45) der Umsatzsteuervoranmeldung nachrichtlich einzutragen. Umsatzsteuer ist jedoch darauf nicht zahlen!*

*☞ Übersetzer/Dolmetscher brauchen keine zusammenfassenden Meldungen in Saarlouis abzugeben.*

*Es kann erfahrungsgemäß zu erheblichen Verwicklungen führen, wenn man dies trotzdem tut, also Übersetzungen wie Warenexporte behandelt.*

*Die Pflicht zur Abgabe von zusammenfassenden Meldungen bezieht sich nur auf Lieferungen (§ 18 a UStG); Übersetzungen/Dolmetschleistungen sind aber keine Lieferungen.*

Ebenfalls nicht steuerbar sind Leistungen an andere Kunden – auch Privatkunden – außerhalb der EU (nicht jedoch innerhalb der EU).

*☞ Auch diese Umsätze gehören in Zeile 42 (DV-Feld 45) der Umsatzsteuervoranmeldung.*

*☞ Ebenfalls nicht steuerbar sind bestimmte Leistungen an Nato-Streitkräfte, an Nato-Teilgliederungen im Ausland, an die in dem Gebiet eines anderen Mitgliedstaates ansässigen ständigen diplomatischen Missionen und berufskonsularischen Vertretungen sowie deren Mitglieder und an die in dem Gebiet eines anderen Mitgliedstaates ansässigen zwischenstaatlichen Einrichtungen sowie deren Mitglieder (§ 4 Nr. 7 UStG).*

*Es gelten teilweise Sonderverfahren.*

Tabelle: Umsatzsteuerpflicht für erbrachte Leistungen

Kundentyp	Unternehmer Bestimmte hoheitliche Einrichtungen	Nichtunternehmer Privatpersonen, bestimmte juristische Personen öffentlichen und privaten Rechts
Kunde ansässig in		
Deutschland	<b>JA</b>	<b>JA</b>
EU außer Deutschland	<b>NEIN</b>	<b>JA</b>
Staaten außerhalb EU	<b>NEIN</b>	<b>NEIN</b>

## Vorsteuerabzug

Übersetzer/Dolmetscher, die nicht unter die Kleinunternehmerregelung fallen, können von der zu überweisenden eingenommenen Mehrwertsteuer die deutsche Mehrwertsteuer (Vorsteuer) abziehen, die sie für ihr Unternehmen gezahlt haben (§ 15 UStG). Hierfür kommen in Frage:

- Vorsteuer aus Rechnungen anderer Unternehmer
- Vorsteuer aus Leistungen ausländischer Unterauftragnehmer, für die man gleichzeitig selbst Umsatzsteuer zahlt
- Deutsche Vorsteuer aus innergemeinschaftlichen Erwerben (z.B. Wörterbücher oder Büroartikel aus anderen EU-Ländern)
- Einfuhrumsatzsteuer

Voraussetzung ist in jedem Fall eine ordnungsgemäße Rechnung (siehe »Rechnungsvorschriften«).

In keinem Fall als Vorsteuer abziehbar ist ausländische Umsatzsteuer. Diese wird eventuell von den Finanzbehörden des jeweiligen Landes erstattet.<sup>2</sup>

## Steuersatz

Auch hinsichtlich des anzuwendenden Steuersatzes gibt es gelegentlich Unklarheiten und Meinungsverschiedenheiten.

Die Umsätze der Übersetzer/Dolmetscher unterliegen normalerweise dem Umsatzsteuer-Regelsteuersatz von 19 %. (seit Anfang 2007).

 Informationen zum Übergang zum neuen Steuersatz finden sich im **Triacom  Info »Umsatzsteuererhöhung 2007«<sup>3</sup>**

Jedoch gibt es auch Umsätze, bei denen der ermäßigte Steuersatz von derzeit 7 % gilt. Hierbei handelt es sich um Umsätze aus der »Einräumung, Übertragung und Wahrnehmung von Rechten, die sich aus dem Urheberrechtsgesetz ergeben« (§ 12 Abs. 2 Nr. 7 UStG). Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn durch die Übersetzung ein urheberrechtlich geschütztes Werk entsteht, dessen Nutzungsrecht auf den Besteller übergeht. Dies kann bei der Arbeit für Verlage der Fall sein.

Beispielsweise enthalten urheberrechtliche Abgeltungszahlungen der VG Wort 7 % Umsatzsteuer.


## Ausländische Unterauftragnehmer

Leistungen für Kunden im Ausland, die Unternehmer sind, gelten an deren Firmensitz ausgeführt und sind in Deutschland nicht steuerbar.


Konsequenterweise unterliegen gilt umgekehrt, dass entsprechende Leistungen im Ausland ansässiger Unternehmer – also auch Übersetzungen und Dolmetschleistungen – für deutsche Unternehmer als in Deutschland ausgeführt gelten und hier der Umsatzsteuer unterliegen.


Da der Erbringer dieser Leistungen im Ausland ist, kann das deutsche Finanzamt Ansprüche gegenüber ihm nicht geltend machen. Daher gilt, dass für die Umsatzsteuer auf diese Leistungen der Leistungsempfänger – der Deutsche – Steuerschuldner ist (§ 13 b Abs. 1 UStG).

Fertigt zum Beispiel ein schwedischer Übersetzer für einen deutschen eine Übersetzung an, die dieser im Rahmen seiner unternehmerischen Tätigkeit verwertet, so stellt der schwedische Übersetzer dafür eine Rechnung ohne Umsatzsteuer aus. Der deutsche Übersetzer schuldet dem deutschen Fiskus die Umsatzsteuer für diese Übersetzung.

 *Es ist möglich, dass das ausländische Finanzamt im Gegensatz zum deutschen die Angabe der Umsatzsteuernummer des deutschen Abnehmers verlangt!*

Für den deutschen Übersetzer als Unternehmer stellt dies jedoch keinen finanziellen Nachteil dar, denn die Umsatzsteuer für derartige Leistungen (nach § 13 b Abs. 1), die für sein Unternehmen ausgeführt worden sind, sind grundsätzlich als Vorsteuer wieder abziehbar.

 *Die Beträge, die man ausländischen Kollegen gezahlt hat, werden in Zeile 48 (Feld 52) der Umsatzsteuervoranmeldung eingetragen, und es wird darauf die Umsatzsteuer berechnet. In Zeile 58 (Feld 67) kann man die ermittelte Umsatzsteuer als Vorsteuer wieder von der eigenen Steuerschuld abziehen. (Entsprechendes gilt für die Jahresumsatzsteuererklärung.)*

 *Die Steuerschuld des deutschen Übersetzers entsteht nicht erst mit der Zahlung an den ausländischen Kollegen, sondern immer bereits mit der Ausstellung der Rechnung, spätestens jedoch mit Ablauf des Kalendermonats, der auf die Ausführung der Leistung folgt (§ 13 b Abs. 1 UStG).*

<sup>2</sup> [http://www.bzst.bund.de/003\\_menuue\\_links/006\\_ust-verguetung/060\\_inl\\_untern/index.html](http://www.bzst.bund.de/003_menuue_links/006_ust-verguetung/060_inl_untern/index.html)

<sup>3</sup> <http://www.triacom-dental.de/archive/triacom-info.2006-07.de.pdf>

## Umsatzsteueranmeldungen

Übersetzer/Dolmetscher müssen jährlich eine Umsatzsteuererklärung abgeben.

Mit dem Abgeben von Voranmeldungen – und dem Zahlen – kann man aber nicht so lange warten: Beides muss zum 10. Tag nach Ablauf des Voranmeldungszeitraums erfolgen.

*☞ Der Termin für die Voranmeldung (und die Zahlung) kann um einen Monat verschoben werden, wenn man für das Jahr eine Sondervorauszahlung leistet. Das Verfahren heißt »Dauerfristverlängerung«. Informationen hierzu gibt das Finanzamt. Auch in den Buchhaltungsprogrammen (Hilfe) stehen entsprechende Hinweise.*

Der Voranmeldungszeitraum ist das Vierteljahr. Wenn die gesamte abzuführende Umsatzsteuer (also abzüglich Vorsteuer) für das Vorjahr mehr als 6136 EUR beträgt, ist der Voranmeldungszeitraum der Kalendermonat.

*☞ Man kann aber ruhig so lange weiter vierteljährlich seine Voranmeldungen abgeben, bis das Finanzamt zur Abgabe von monatlichen Voranmeldungen auffordert.*

*☞ Übersetzer/Dolmetscher, die ihre Tätigkeit neu aufnehmen, müssen unabhängig von ihrer voraussichtlichen Steuerschuld im ersten Kalenderjahr monatliche Voranmeldungen abgeben.*

Umsatzsteuervoranmeldungen sind seit 2005 »nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck« (gemeint ist: in vorgeschriebenem Datensatzformat) auf elektronischem Weg abzugehen (§ 18 Abs. 1 UStG).

Das hierzu benötigte Verfahren heißt Elster (Elektronische Steuererklärung).

Die meisten Buchhaltungspakete beherrschen inzwischen die Abgabe auf elektronischem Weg, gegebenenfalls nach Versionsaktualisierung.<sup>4</sup>

Aber auch wer seine Buchhaltung mit einem anderen Programm macht, kann die Steuererklärung elektronisch machen.

Ein amtliches Programm (ElsterFormular) hierfür kann man online herunterladen.<sup>5</sup> Es funktioniert recht gut. Hier füllt man am Bildschirm ein Formular aus, das dem früheren Papierformular Ausgabe 2004 entspricht (natürlich mit den seither eingetretenen Änderungen).

*☞ Für Macintosh-Rechner kann ElsterFormular nur mit MS Virtual PC verwendet werden. Für Linux und andere Betriebssysteme gibt es keine Unterstützung. Da die Plattform jedoch offen ist, bieten einige private Anbieter hier eigene Möglichkeiten an.<sup>6</sup>*

Vor der ersten Abgabe einer elektronischen Steuererklärung muss dem Finanzamt eine Teilnahmeerklärung per Post übersendet werden (§ 6 StDÜV). Sie ersetzt die Unterschriften auf den Formularen.

Eine qualifizierte elektronische Signatur ist nicht erforderlich. Die Teilnahmeerklärung generieren in der Regel die entsprechenden Elster-Programme.

*☞ »Zur Vermeidung von unbilligen Härten« kann auf eine elektronische Übermittlung verzichtet werden. Da jedoch ein professioneller Übersetzer ohne Rechner und Internet kaum mehr denkbar ist, wird diese Möglichkeit für Übersetzer kaum greifen.*

Die Steuer ist für den Voranmeldungszeitraum selbst zu berechnen und pünktlich abzuführen (am einfachsten per Lastschriftermächtigung).

## Einkommensteuer

Bei der Einkommensteuer sind die von der Umsatzsteuer nicht betroffenen Umsätze selbstverständlich mit zu erfassen und zu versteuern (»nicht umsatzsteuerpflichtige Umsätze nach § 3 a Abs. 3 UStG«).

## Fälligkeit von Umsatzsteuerzahlungen

Freiberuflich tätige Übersetzer/Dolmetscher können die von Kunden eingemommene Umsatzsteuer erst für den Zeitraum zahlen, in dem die Zahlung tatsächlich erfolgte. Diese Besteuerung nach vereinnahmten Entgelten (Ist-Besteuerung, § 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 UStG) muss und sollte man unbedingt gesondert beim Finanzamt beantragen!

*☞ Normalerweise entstände umsatzsteuerrechtlich eine Steuerschuld, wenn ein Entgelt vereinbart wird, unabhängig davon, wann es tatsächlich gezahlt wird (§ 16 Abs. 1 Satz 1 UStG). Die Ist-Besteuerung ist fast immer ein Vorteil und auf jeden Fall eine buchhalterische Vereinfachung.*

*☞ Für Angehörige freier Berufe wie Übersetzer/Dolmetscher gelten die Umsatz- und Gewinn Grenzen des § 19 Abs. 1 UStG nicht, sie können in jedem Fall die Ist-Besteuerung anwenden!*

<sup>4</sup> [https://www.elster.de/elfo\\_home.php](https://www.elster.de/elfo_home.php)

<sup>5</sup> [https://www.elster.de/elster\\_soft.php](https://www.elster.de/elster_soft.php)

<sup>6</sup> <http://www.marcprior.de/linux/misc/elster.html>

## Kleinunternehmerregelung

Wer Kleinunternehmer ist, braucht keine Umsatzsteuer an das Finanzamt abzuführen, allerdings steht ihm auch kein Vorsteuerabzug zu (§ 19 Abs. 1 Satz 4 UStG).

*☞ Die Steuerfreiheit gilt jedoch nicht für unentgeltliche Wertabgaben (früher bezeichnet als Eigenverbrauch). Hierunter fallen beim Übersetzer/Dolmetscher typischerweise die private Telefon- und Internetnutzung und die private Pkw-Nutzung.*

Kleinunternehmer ist, wessen Umsatz zuzüglich der darauf entfallenden Steuer im vorangegangenen Kalenderjahr 17 500 EUR nicht überstiegen hat und im laufenden Kalenderjahr 50 000 EUR voraussichtlich nicht übersteigen wird. Diese Umsatzgrenzen beziehen sich auf den nach vereinnahmten Entgelten bemessenen Gesamtumsatz. Hierzu zählen steuerbare Umsätze (§ 1 Abs. 1 UStG), aber nicht die nicht steuerbaren Auslandsumsätze (§ 3 a Abs. 3 UStG).

Wegen des dann möglichen Vorsteuerabzugs ist oft der Verzicht auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung ratsam – meist lohnt der Verzicht, wenn man als Kunden ausschließlich oder fast ausschließlich Unternehmen hat.

*☞ Der Verzicht auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung wird dem Finanzamt gegenüber formlos erklärt; dies geht bis zur Unanfechtbarkeit des Steuerbescheides. Die Verzichtserklärung gilt vom Beginn des Kalenderjahrs an, für das sie der Unternehmer abgegeben hat (bzw. bei Tätigkeitsaufnahme ab Beginn der Tätigkeit).*

## Rechnungsvorschriften

Die Rechnung eines Übersetzers/Dolmetschers muss Folgendes enthalten:

- Name und Adresse des Dolmetschers/Übersetzers
- Name und Adresse des Leistungsempfängers (Kunden)
- Steuernummer oder Umsatzsteueridentifikationsnummer (UStID-Nr.) des Dolmetschers/Übersetzers
- Ausstellungsdatum der Rechnung
- Eine einmalige laufende Rechnungsnummer (dabei können mehrere Nummernreihen z.B. für Inland und Ausland oder für verschiedene Kunden verwendet werden)
- Bezeichnung der Leistung (Art und Umfang)
- Zeitpunkt der Leistung (auch wenn identisch mit Rechnungsdatum!)
- Nettoentgelt und eventuelle vereinbarte Rabatte
- Umsatzsteuer in Prozent und als Betrag

Falls eine Steuerbefreiung vorliegt oder der Umsatz nicht steuerbar ist, muss der Grund dafür angegeben werden.

*☞ Formell müsste daher auf Rechnungen an Unternehmer im Ausland stehen: »Ort der sonstigen Leistung ist nach § 3a Abs. 3 i. V. m. § 3 a Abs. 4 Nr. 3 UStG [DE] der Ort, an dem der Leistungsempfänger sein Unternehmen betreibt, sodass deutsche Umsatzsteuer nicht zu erheben ist.« Entgegen manchen Hinweisen genügt aberein umgangssprachlicher Hinweis (z. B. »Steuerschuldner ist Leistungsempfänger« oder »Nicht steuerbare Leistung für Empfänger außerhalb EU«).*

Von der Angabe der allgemeinen Steuernummer in der Rechnung wird abgeraten, weil dies Missbrauch ermöglicht. Stattdessen sollte immer die UStID-Nr. verwendet werden.

*☞ Eine UStID-Nr. kann beantragt werden bei:  
Bundesamt für Finanzen  
Außenstelle Saarlouis  
66738 Saarlouis  
Fax 06831 456-120  
poststelle-zu@bzst.bund.de*

*Für den schriftlichen Antrag ist keine Form vorgeschrieben. Es sind anzugeben:*

- Name und Anschrift des Dolmetschers/Übersetzers
- Finanzamt, das für die Umsatzbesteuerung zuständig ist
- Steuernummer, unter der der Übersetzer/ Dolmetscher umsatzsteuerlich geführt wird.

Umsatzsteuerrechtlich sind stets Originalrechnungen erforderlich. Diese können auf Papier oder als Datei (z.B. PDF) mit qualifizierter elektronischer Signatur vorliegen.

*☞ Die Finanzbehörden handhaben diese Bestimmung dem Anschein nach zunehmend restriktiv.*

## Triacom Info

Impressum  
© 2007 Triacom Dental  
Per N. Döhler und Dr. Dorothea Döhler  
Dorfstraße 6 · 21397 Barendorf · Deutschland  
04137 810161  
info@triacom-dental.de · www.triacom-dental.de

Diese Ausgabe kann abgerufen werden unter  
www.triacom-dental.de/archive/triacom-info.2007-01.de.pdf